

2020

Taste of Malawi e.V.

Richard Krauel /
Audrey Knoll

FINANCIAL REVIEW



Zusammenfassung

2020 war ein gutes Jahr für die Finanzen von Taste of Malawi. Die Einnahmen blieben hoch, während die Ausgaben weniger stark anstiegen. Insgesamt haben wir **28.623,45 €** eingenommen und **-24.075,07 €** ausgegeben, was zu einem Überschuss von **4.548,38 €** führte.

Einleitung

Taste of Malawi e.V. lässt sich in zwei Projekteinheiten einteilen, die rechtlich unabhängig voneinander sind. Zum einen gibt es die europäische Projekteinheit die als eingetragener gemeinnütziger Verein agiert und die malawische Projekteinheit, welche als „Non Government Organisation“ in Malawi registriert ist. Das Projekt finanziert sich primär über die europäische Seite, während die Mittel fast ausschließlich auf der Malawischen Seite verwendet werden. Es ist zu beachten, dass alle Werte zur besseren Vergleichbarkeit in Euro umgerechnet sind. Dies führt jedoch zu Ungenauigkeiten, da wir sehr grobe Wechselkurse verwenden (845 MWK pro 1 €, da dies der Durchschnitt für 2020 ist). Leider teilt uns die Bank nicht mit, welchen Wechselkurs sie verwendet und dieser weicht stark vom offiziellen Wechselkurs ab. Daher sollten die malawischen Zahlen nicht als auf den letzten Cent genau genommen werden.

Europa

Insgesamt war 2020 ein gutes Jahr für das Projekt. Trotz der Auswirkungen von Covid-19 ist es uns gelungen, fast so viel Geld einzuwerben wie 2019. Außerdem erhielten wir die letzte Förderrate von der Schmitz Stiftung. Wir beendeten das Jahr 2020 mit **7.121,49 €** auf unserem deutschen Konto und **1.549,01 €** auf unserem malawischen Konto. Insgesamt hat die europäische Seite des Projekts im Jahr 2020 **24.490,50 €** gesammelt, was etwas weniger ist als die **25.839,15 €**, die wir im Jahr 2019 gesammelt haben. Dies ist immer noch eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2018 (**6.391,69 €**) und 2017 (**10.173,22 €**). Mit Stand April 2021 haben wir aktuell mehr als **10.000 €** auf unserem deutschen Konto.

Malawi

Im Vergleich zur europäischen Seite hat sich die Situation in Malawi stark verändert. Die Ausgaben verdoppelten sich fast im Vergleich zu 2019 (**-13.180,66 €**) und erreichten insgesamt **-22.945,60 €**. Zurückzuführen ist dies auf unvorhergesehene Investitionen durch Covid-19 und deutlich gestiegene Materialaufwendungen, bedingt durch mehrere Maskenaufträge in Malawi und eine erhöhte INO-Produktion. Aber auch der Umsatz in Malawi ist im Vergleich zu 2019 drastisch gestiegen. Insgesamt hat die malawische Seite des Projekts **4.132,95 €** durch Verkäufe eingenommen, was fast das Vierfache des Betrags von

2019 (**1.639,74 €**) ist. Die Eigenfinanzierungsquote unserer malawischen Seite stieg von **12,4%** (2019) auf **18,0%** (2020).

Zusammenfassung

Alles in allem und trotz Covid-19 blieb das Projekt finanziell stabil. Wenn man Einnahmen und Ausgaben für Malawi und Deutschland zusammenrechnet, erwirtschaftete das Projekt im Jahr 2020 einen Überschuss von **4.548,38 €**.

Entwicklung 2016-20

Es ist aufschlussreich, die finanzielle Entwicklung zu betrachten, die das Projekt im Laufe der Jahre genommen hat. Als erstes ist die Entwicklung der Ausgaben zu betrachten. Wie bereits erwähnt, stiegen die Ausgaben im Laufe des Projekts. Dies ist natürlich nur natürlich in einem Projekt, das wächst. Wie die lineare Trendlinie zeigt, steigen unsere Ausgaben im Durchschnitt um **27,94 €** pro Monat. Im Vergleich zum letzten Jahr war der Anstieg in diesem Jahr überproportional. Dies war jedoch aufgrund der Steigerungen der INO-Produktion und der Covid-19-Investitionen zu erwarten.

Ein weiterer positiver Faktor sind unsere steigenden Einnahmen. Von 2016 bis 2020 haben wir durchschnittlich **33,51 €** pro Monat eingenommen. Das ist ein moderater Anstieg gegenüber dem Durchschnitt von **31,37 €** pro Monat von 2016-2019. Das bedeutet, dass unsere Einnahmen im Durchschnitt schneller steigen als unsere Ausgaben. Diese Zahl sehen wir als Indikator für unsere finanzielle Stabilität. Wenn diese Zahl kleiner als 1 ist, machen wir einen Überschuss. Ist sie größer als 1, verlieren wir Geld. 2020 kann diese Zahl mit **0,83** berechnet werden. Das ist genau die **gleiche Zahl**, die wir im letzten Jahr erreicht haben. Daraus kann man schließen, dass sich das Projekt weiterhin selbst finanziert!